

## InnoTreff Brandschutz – Vorsprung durch Wissen



Wissensforum nach dem Stand der angewandten Brandschutztechnik: „Brandschutzkonzept geprüft und genehmigt“, für Fachplaner oftmals ein Weg mit Hindernissen. Denn die Realität sieht in der Praxis anders aus. Nach einer Brandverhütungsschau oder Abnahme durch die Baurechtsbehörde werden oftmals teure Nachbesserungen verlangt, die das Bauvorhaben verlängern und Haftungsansprüche nach sich ziehen können. Gemeinsam mit der Messe Berlin laden die Initiatoren Eckhard Steinicke, Steinicke Handelsgesellschaft für luft- u. brandschutztechnische Bauelemente mbH und Dirk Borrmann, Geschäftsfeldleiter Elektro- und Gebäudetechnik TÜV Rheinland Industrie Service GmbH erstmals zum „InnoTreff Brandschutz“. Borrmann wird dazu eine Übersicht im Zusammenwirken von technischen Anlagen im Brandschutzkonzept nach der neuen VDI Norm 6010 Blatt 1 geben. Das Verhalten im Brandfall thematisiert Frieder Kircher von der Berliner Feuerwehr.



<https://www.bautec.com>

### Worin liegen die Stolpersteine im Brandschutz?

### Welche technischen Lösungsansätze gibt es?

### Ist Brandschutz ein KO - Kriterium für Bestandsgebäude?

Im Rahmen der bautec, die internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, werden mit dem „InnoTreff Brandschutz“ vom 18. bis 21. Februar 2020 aktuelle Fragestellungen und Lösungsansätze aus der Praxis vorgestellt und diskutiert. Ergänzt wird die Fachausstellung mit Fachvorträgen am 21.02. 2020.

**Termin: 21. Februar 2020**

**Ort Vortragszentrum: BauPraxis Zentrum SHK, Halle 1.2**

**10:20 – 10:40 Eröffnung**

### Keynote/Impuls aus der Wohnungswirtschaft: Wie viel Brandschutz verträgt die Wohnungswirtschaft?

WP/StB Ingeborg Esser / Der Präsident und die Geschäftsführung des GdW – Hauptgeschäftsführerin

### Block 1: Baulicher und technischer Brandschutz

**Vortrag 1: 10.40 – 11.10**

### Verhalten im Brandfall: Frieder Kircher, Diplom-Ingenieur für Bauwesen, Berliner Feuerwehr

Von Wohnungsbaugesellschaften in Berlin umgesetzt und für die Mieter aufbereitet zeigt die neue Fachempfehlung des Gemeinsamen Ausschusses für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung von DFV und vfdb unterschiedliche Verhaltensaspekte im Brandfall auf. Dabei wird das Verhalten bei einem Brand in der eigenen Wohnung oder in der Nachbarwohnung eines Mehrfamilienhauses und das Verhalten beim Brand in einem Einfamilienhaus untersucht.



**Vortrag 2: 11.10 – 11.40**

### Bauprodukte und ihre fachgerechte Anwendung

**Dipl.-Ing. Muhammed Gündüz VDI, Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS), Gewinner Factory of the Future Award 2019**

Für Betreiber, Planer und ausführende Betriebe sind ermittelte Brandschutzmängel in Lüftungsanlagen sehr komplex und oft nicht nachvollziehbar.

Ein Grund: Die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen sind je nach Gebäuden und deren Bauteilen

unterschiedlich. Durch frühzeitige fachgerechte Planungs- und Ausführungshinweise für Brandschutzklappen in Lüftungsanlagen lassen sich Brandschutzmängel schon im Vorfeld vermeiden. Dazu zählt auch die Einhaltung der konkreten Vorgaben der Muster-Lüftungsanlagen-Richtlinie (M-LüAR) in Kombination mit der eingeführten Muster-Verwaltungsvorschrift (M-VV TB). Dies ist eine Grundvoraussetzung für mangelfreie Brandschutzplanung!



**11:40 – 12:00 BrandBlicke: Referenten im Gespräch**

**12:00 – 12:20 Multifunktionale Glaslösungen / Brandschutz und Sicherheitsglas – Funktionalitäten und Richtlinien, Ulrike Martiens, Vetrotech-Saint Gobain**

Herstellung normgerechter Brandschutz- und Hochsicherheitsgläser

Ausgewählte Beispiele für die Anwendungen der Gläser in unterschiedlichen Systemen aus Holz, Alu oder Stahl Kombination aus Brandschutz- und Sicherheitsglas

Möglichkeiten dekorativer Gestaltung der Gläser



Ulrike Martiens ist als Dipl. oec. seit 30 Jahren im Glas tätig. Beginnend im Basisglasbereich bis hin zum Objektgeschäft, ist sie die letzten 10 Jahre in der Beratung und Vertrieb von Brandschutz- und Hochsicherheitsglas für die Region Ost tätig.

## Block 2: Stolpersteine und technische Lösungen

**12:20 – 12:35 Keynote**  
„Must have and Nice to have“,  
**Reinhard Eberl-Pacan Architekt und**  
**Vize-Präsident Deutsches Institut für**  
**vorbeugenden Brandschutz e.V. (DivB)**



**Vortrag 3: 12:35 – 13:05**  
**Brandschutzkonzept geprüft und**  
**genehmigt und alles ist gut? /Dirk**  
**Borrmann, Geschäftsfeldleiter Elektro-**  
**und Gebäudetechnik, TÜV Rheinland**



Zusammenwirken von technischen  
Anlagen im Brandschutzkonzept: Neue  
VDI Norm 6010 Blatt 1

In komplexen Gebäuden müssen viele sicherheitstechnische Anlagen im Zusammenspiel funktionieren, damit der Brandschutz gewährleistet ist. Das notwendige Zusammenwirken der Anlagen muss im Brandschutzkonzept vorgegeben werden. In Brandschutzkonzepten sind die Vorgaben für die Fachplaner nur kaum oder unzureichend beschrieben. Teure Nachrüstungen während der Bauausführung, Verzögerungen, und Streitfälle sind die Folgen. Mit der neuen VDI Richtlinie 6010 Blatt 1 werden die Planungsphasen und Aufgaben der Beteiligten nachvollziehbar vereinheitlicht.

**Vortrag 4 13:05– 13:35**

**Innovative Inbetriebnahme von Brandschutz- und**  
**Entrauchungs-Steuersystemen. Focus:**  
**Brandschutz-Entrauchungsklappen,**  
**Dipl.-Ing. Armin Althaus Prokurist,**  
**Leiter Produktmanagement, HOSCH**  
**Gebäudeautomation, Teltow**



**Brandschutz App:** Entrauchungssystem  
righentoS3 lässt sich über eine speziell gesicherte  
Bluetooth-Schnittstelle in Betrieb nehmen und überwa-  
chen. Die Bluetooth-Applikation für Android und iOS  
Smartphones erfüllt allerhöchste Sicherheitsstandards

und liefert Echtzeitdaten im Automatik-, Service- und  
Konfigurationsbetrieb.

**13.35 – 14:05 BrandBlicke: Referenten im Gespräch**

**14:10 – 16:00 Ausklang zum Netzwerken**

### Die Referenten

**WP/StB Ingeborg Esser / Der Präsident und die**  
**Geschäftsführung des GdW – Hauptgeschäftsführerin**

Seit 1993 ist Ingeborg Esser beim GdW Bundesverband  
deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.  
in Berlin. In der aktuellen Position ist sie als Haupt-  
geschäftsführerin zuständig für die Koordination der  
betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Beratung und  
Interessenvertretung sowie das Prüfungswesen, seit 2010  
Stellvertreterin des Präsidenten

**Frieder Kircher, Diplom-Ingenieur für Bauwesen,**  
**Berliner Feuerwehr**

Leitender Branddirektor im Ruhestand, von 1982 - 2019  
Mitarbeiter der Berliner Feuerwehr arbeitete Kircher in  
verschiedenen Bereichen, zuletzt fast 20 Jahre als  
Direktionsleiter. Seit 10/2019 im Ruhestand. Arbeitet jetzt  
noch als Fachredakteur Vorbeugender Brandschutz bei  
Verlag Kohlhammer/Deutscher Gemeindeverlag und ist  
Vorsitzender des Fachausschusses für Brandschutzer-  
ziehung und Brandschutzaufklärung von DFV und vfdB.

**Dipl.-Ing. Muhammed Gündüz VDI, Fachplaner für**  
**gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)**

Gündüz hat Bauwissenschaften an der Universität  
Duisburg-Essen studiert. Er ist als Vertriebsleiter  
Deutschland bei der Firma RF-Technologies tätig. RF-  
Technologies ist seit 1985 Hersteller von Brandschutz-  
produkten, darunter Brandschutz- und Entrauchungs-  
klappen.

**Dirk Borrmann, Geschäftsfeldleiter Elektro- und**  
**Gebäudetechnik, TÜV Rheinland**

Borrmann ist bei der TÜV Rheinland Industrie Service  
GmbH als Geschäftsfeldleiter der Elektro- und Gebäude-  
technik in der Region Berlin-Brandenburg tätig. In seiner

Funktion obliegt ihm die Leitung des operativen Geschäfts  
sowie der strategischen Geschäftsentwicklung. Er enga-  
giert sich ehrenamtlich als Vorstandsmitglied der Gesund-  
heitstechnischen Gesellschaft (GG), ist Mitglied im VDI, in  
der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK), in der  
Arbeitsgemeinschaft Betrieblicher Brandschutz Berlin  
(AGBB) und in der Arbeitsgemeinschaft Schadenver-  
hütung (AGS).

**Reinhard Eberl-Pacan** ist Planer und Sachverständiger  
für den vorbeugenden Brandschutz und die brandschutz-  
technische Projektüberwachung. Zu seinen ehrenamt-  
lichen Tätigkeiten zählen seine Ämter als Vorsitzender der  
Bundesvereinigung Fachplaner und Sachverständige für  
den vorbeugenden Brandschutz (BFSB) sowie als Vize-  
Präsident des Instituts für vorbeugenden Brandschutz  
(DivB). Er hat Architektur an der Technischen Universität  
Berlin studiert und viele Fortbildungen im baulichen  
Brandschutz abgeschlossen.

**Dipl.-Ing. Armin Althaus Prokurist, Leiter**  
**Produktmanagement, HOSCH Gebäudeautomation,**  
**Teltow**

Dipl.-Ing. Armin Althaus ist Prokurist bei HOSCH  
Gebäudeautomation. Seit 2014 ist er verantwortlich für  
das System righentoS3.

Veranstalter: **TÜV Rheinland und Steinicke**  
**Handelsgesellschaft mbH für lufttechnische**  
**Bauelemente und vorbeugenden Brandschutz**

**Kontakt:**

Eckhard Steinicke  
Franklinstr. 11, 10587 Berlin  
Tel. (0 30)8 33 20 93, Fax (0 30) 8 33 94 49  
<https://e-steinicke.de>  
[info@e-steinicke.de](mailto:info@e-steinicke.de)

Die Veranstaltung wird zur Anerkennung bei der  
Architektenkammer Berlin vorgelegt.

Einige Referenten stehen Ihnen für weitere Informationen  
in der Halle 1.2 Stand 1213 zur Verfügung.

Änderungen vorbehalten !  
Bild: IWP Wissenschaftsredaktion/Uwe Manzke